

Versichert ist sicher

Der Boom teurer Pedelecs macht Fahrradversicherungen für viele Radlerinnen und Radler erst interessant. Das Angebot ist so vielfältig wie unübersichtlich. fairkehr beantwortet die wichtigsten Fragen.



Ein hochwertiges Pedelec kostet 2 000 Euro oder mehr. Da lohnen sich ein massives Schloss und eine leistungsstarke Versicherung.

Foto: www.pdf.de/koga.com

Gibt es die Rundum-sorglos-Versicherung für Fahrräder?

Nein. Man muss aus Diebstahl-, Hausrat- und Unfallversicherung, Schutzbrief, Rechtsschutz, Fahrradhaftpflicht und Vollkasko das richtige Paket auswählen. Hier sind Marktkenntnis und Beratung gefragt.

Wozu brauche ich eine Diebstahlversicherung, wenn mein Fahrrad schon über die Hausratversicherung abgedeckt ist?

Bei Hausratversicherungen können Fahrräder oft nur bis zu einer bestimmten Summe versichert werden, die bei teuren Fahrrädern und Pedelecs nicht ausreicht. Zudem haben Hausratversicherungen häufig eine Nachtzeitklausel. Das Fahrrad ist nicht versichert, wenn es zwischen 22 und 6 Uhr draußen steht. Auch nicht, wenn es angeschlossen ist.

Gibt es billige Schlösser, bei denen ein Fahrrad nicht gegen Diebstahl versichert ist?

Bei der Hausratversicherung reicht es in der Regel, das Fahrrad mit einem beliebigen Schloss an einen festen Gegenstand anzuschließen – oder es in der abgeschlossenen Wohnung stehen zu haben. Ein Rahmenschloss, bei dem man das Fahrrad wegtragen kann, reicht nicht aus. Bei Diebstahlversicherungen sind zum Teil Schlösser mit einem Kaufpreis ab 50 Euro nötig. Daher sollte man die Quittung für das Schloss aufbewahren.

Ist mein Gepäck mitversichert?

Nicht grundsätzlich – Gepäck kann aber in der Vollkasko mitversichert werden.

Was bringt eine Vollkaskoversicherung?

Die Vollkasko bezahlt Schäden an Fahrrad und Zubehör – auch dann, wenn sie durch Vandalismus oder einen selbstverschuldeten Unfall entstehen. Pedelec-Akkus und Fahrradanhänger sind mitversichert. Eine Diebstahlversicherung ist in der Vollkasko inbegriffen. Mit etwa 150 Euro pro Jahr für

ein Fahrrad im Wert von 1 000 Euro ist die Versicherung allerdings deutlich teurer als eine reine Diebstahlversicherung.

Brauche ich für ein Fahrrad eine spezielle Haftpflichtversicherung?

Mit dem Fahrrad verursachte Schäden sind in der Regel von der normalen Haftpflichtversicherung abgedeckt. Zulassungspflichtige Räder – beispielsweise S-Pedelecs mit Tretunterstützung bis 45 km/h – brauchen eine eigene Haftpflichtversicherung.

Wer benötigt einen Fahrradschutzbrief?

Vor allem Radler, die Radreisen planen. Zu den Leistungen gehören unter anderem die Pannenhilfe oder alternativ der Rücktransport stark beschädigter Fahrräder. Dauert die Reparatur unterwegs länger, gibt es ein Leihfahrrad. Die Versicherung übernimmt auch den medizinisch notwendigen Krankenrücktransport, bei einem längeren Krankenhausaufenthalt die Kosten für einen Besucher und die Rückreise von Kindern.

Wo kann ich mich beraten lassen?

Die VCD Umwelt & Verkehr Service GmbH bietet als erste Versicherungsvermittlerin einen umfassenden Fahrradversicherungsservice an: Eine Beraterin oder ein Berater schnürt gemeinsam mit den Kunden ein individuelles Paket. Bei der Auswahl der Policen wird beispielsweise berücksichtigt, was für Fahrräder die Interessenten besitzen, wie sie sie nutzen und welche Versicherungen sie bereits abgeschlossen haben. Auch einen Hausrat-Check bietet die VCD Service GmbH an: Sie überprüft, wie gut die Hausratversicherung Fahrräder schützt.

BENJAMIN KÜHNE

Weitere Infos: www.vcd-service.de